

# elementar news

## Perspektiven für Gegenwart und Zukunft



Umfrage: Hausbesitzer fühlen sich vom Fachhandwerk gut beraten

## Bestnoten fürs Handwerk

Heizungskauf ist Vertrauenssache – handelt es sich doch bei der Anschaffung einer neuen Heizungsanlage um eine langfristige Investition. Deshalb sollte vor der Kaufentscheidung eine eingehende Beratung durch einen qualifizierten Fachhandwerksbetrieb erfolgen. Nur so erzielen Modernisierer nachher optimale Energie- und Kosteneinsparungen.

Sanierungswillige Hausbesitzer sind mit dem Handwerk gut beraten. Das untermauern die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage des Marktforschungsinstituts forsa im Auftrag des "Verbraucherzentrale Bundesverbandes": 80 Prozent der 1.000 Befragten gaben den Handwerkern Bestnoten.

Dabei zeigte sich vor allem, dass eine professionelle Beratung im Vorfeld mit die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Sanierung ist.

Eigentümer, die ihre Häuser ohne eine vorherige eingehende und individuelle Beratung sanierten, standen danach häufig vor ernüchternden Ergebnissen und erreichten selten den gewünschten Einspareffekt.

Nur ein Viertel der Teilnehmer an der forsa-Umfrage hatte sich vor der Sanierung beraten lassen. Die Hälfte von diesen hat nur gering oder keine Energiekosten sparen können.

Bei der Heizungsmodernisierung hängt das mögliche Einsparpotenzial laut einer Studie von Dr. Johannes D. Hengstenberg, Geschäftsführer der co2online gemeinnützige GmbH, nicht nur mit der Wahl des optimal passenden Heizsystems zusammen.

Wesentlich ist auch, dass die technischen Potenziale maximal ausgeschöpft werden. Die Studie zeigt, dass durch eine gute Einstellung und Wartung der Heizungsanlage, die Durchführung eines hydrau-

lischen Abgleichs (mehr dazu im Innenteil dieser Kundenzeitung), den Austausch der Heizungsventile und den Einbau hocheffizienter Pumpen noch höhere Einsparungen erzielt werden.

Wenn Sie über den Austausch Ihrer Heizungsanlage nachdenken, sprechen Sie mit uns. Als Fachhandwerker mit langjähriger Erfahrung im Bereich moderner, energiesparender Heiztechnik sind wir umfassend geschult und als Kundendienst- und Montagepartner zertifiziert.

Wir bieten Ihnen neben ausgezeichneten Spitzenprodukten, auch eine professionelle Beratung. Nutzen Sie unseren Service und sparen auch Sie bald maximal Heizkosten!



Modernisierer sind laut einer forsa-Umfrage sehr zufrieden mit den Leistungen und der Beratung ihrer Handwerker.  
Foto: © Robert Kneschke, Fotolia.com

### Themen in dieser Ausgabe:

#### Bestnoten fürs Handwerk

Umfrage: Hausbesitzer fühlen sich vom Fachhandwerk gut beraten S. 1

Editorial S. 2

#### Preise für Heizöl auf Rekordkurs

Kostenlose Ratgeber im Internet helfen Heizkosten sparen S. 2

#### Mindestens 2.000 Euro Förderung für Solarheizungen

Solarförderung drastisch erhöht S. 3

#### Alarm im Polarmeer

Buchtipp für Kinder S. 3

Pellets: 45 % günstiger als Heizöl S. 4

Termine & Impressum S. 4

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit Jahren steigen die Energiepreise stetig an. Ein Ende ist nicht in Sicht, das ist mittlerweile traurige Realität geworden. Nicht umsonst wird das Thema fast täglich in den Medien diskutiert.

Manch einer fragt sich, was da noch auf ihn zukommt. An der Tankstelle denkt man in diesen Tagen öfter mal darüber nach, ob unbeschwerte Ausflüge mit dem Auto in Zukunft noch bezahlbar sein werden.

Ein heißes Bad ist für viele längst zum Luxus geworden. Und was ist mit der Heizung? Ob man die nicht lieber öfter mal runter dreht – selbst wenn es kalt draußen ist?

Doch was bei aller Schwarzmalerei gerne vergessen wird: die verfügbare Technologie hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. Das Zauberwort heißt "Energieeffizienz", also weniger Verbrauch bei im Regelfall gleicher Leistung und ohne Komfortverlust.

Wer sich heute einen neuen Kühlschrank kauft, achtet automatisch darauf, dass "der Neue" mindestens die Energieeffizienzklasse A (besser A++) hat, also möglichst wenig Strom verbraucht. Der Anschaffungspreis ist zwar etwas höher, aber jeder weiß, dass sich das allein durch den viel geringeren Stromverbrauch schnell rechnen wird.

Das Gleiche gilt auch für Heizungsanlagen. Es gibt moderne Öl- und Gasheizsysteme, die so effizient arbeiten, dass sie deutlich weniger Brennstoff verbrauchen. Wer solche Heizsysteme zusätzlich mit der Nutzung regenerativer Energien – also z.B. einer Solaranlage oder Wärmepumpe – kombiniert, spart nicht selten 50 Prozent seiner bisherigen Heizkosten ein.

Modernisierer, die komplett auf die Nutzung erneuerbarer Energien umsteigen, indem sie beispielsweise auf einen Pelletkessel setzen, sparen noch mehr, weil Holzpellets auch noch viel günstiger als Öl oder Gas sind.

Der Anschaffungspreis für solche Heizsysteme ist höher als bei herkömmlichen Heizkesseln, jedoch ist auch das Einsparpotenzial deutlich größer. Zusätzlich werden sie staatlich gefördert. So macht sich die Investition nicht nur schnell bezahlt, sondern spart langfristig jede Menge Geld.

Sprechen Sie mit uns. Gemeinsam finden wir das für Sie optimal passende Heizsystem.

Ihr Manfred Berners



Kostenlose Ratgeber im Internet helfen Heizkosten sparen

## Preise für Heizöl auf Rekordkurs

Für Millionen Deutsche wird Heizen immer teurer. Die Heizölkosten sind im bundesweiten Durchschnitt aktuell so hoch wie seit vier Jahren nicht. Das Verbraucherportal von co2online verrät, wie Hauseigentümer und Mieter – trotz steigender Preise – Heizkosten sparen können.

Während Hauseigentümer im Jahr 2009 für ein Einfamilienhaus mit Ölheizung und 120 Quadratmetern Wohnfläche im Schnitt rund 830 Euro Heizkosten zahlten, sind es aktuell bereits 1710 Euro jährlich. Damit sind die Heizkosten um 882 Euro gestiegen und haben sich seit 2009 mehr als verdoppelt.

„Diese Entwicklung trifft Millionen Verbraucher hart, zumal sich die Preisspirale beim Heizöl über kurz oder lang auch bei den Gaspreisen bemerkbar macht“, sagt Tanja Loitz, Geschäftsführerin des Verbraucherportals von co2online.

### Trotz steigender Preise Heizkosten sparen

Wie Hauseigentümer und Mieter trotzdem Heizkosten sparen, verraten die kostenlosen Beratungsangebote von co2online. So erfahren Hauseigentümer beispielsweise beim WärmeCheck, wie viel sich durch einen hydraulischen Abgleich sparen lässt.

Wenn eine Heizung funktioniert, heißt das nämlich nicht, dass sie auch effizient arbeitet. Dafür müssen die verschiedenen Komponenten – vom Heizkessel über die Pumpe bis zu den Thermostatventilen – richtig eingestellt und auf den Gebäudebedarf abgestimmt sein.

Das ist bislang nur bei etwa zehn Prozent der Heizungsanlagen in Deutschland der Fall. So geht teure Energie unnötig verloren.

### Hydraulischer Abgleich: Heizkosten runter, Komfort rauf

Ein vom Fachmann vorgenommener hydraulischer Abgleich der Heizung löst das Problem. Er sorgt hier für die optimale Einstellung der Anlage, erhöht den Wohnkomfort, senkt Energiekosten und mindert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.



Dennoch kennen bislang nur 15 Prozent der Verbraucher diese geringinvestive Energieeffizienzmaßnahme. Die co2online-Kampagne „Meine Heizung kann mehr“ ändert das. Sie informiert Verbraucher über die Vorteile der Heizungsoptimierung und begleitet Hauseigentümer auf dem Weg zu weiteren Modernisierungsmaßnahmen.

Zum hydraulischen Abgleich und anderen lohnenden Maßnahmen rund ums "Heizkosten sparen" beraten wir Sie gern. Mehr Informationen finden Sie außerdem im Internet unter: [www.meine-heizung.de](http://www.meine-heizung.de).



Mit wenig Aufwand viel erreichen: Der hydraulische Abgleich macht sich schnell bezahlt.

Foto oben: © Digitalpress, Fotolia.com, Foto unten: © contrastwerkstatt, Fotolia.com



Solar-Förderung drastisch erhöht

## Mindestens 2.000 Euro Förderung für Solarheizungen

Seit dem 15. August 2012 bekommen Hausbesitzer, die ihre alte Heizanlage durch ein Solarheizsystem ersetzen, mindestens 2.000 Euro Förderung. Das ist für Modernisierer in Einfamilienhäusern ein Plus von 27 Prozent gegenüber der bisherigen Zulage. Die neuen Fördersätze gelten automatisch für alle Anträge, die seit dem Stichtag 15. August beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eingehen.

Für einen neuen Brennwertkessel mit solarer Heizungsunterstützung beträgt die staatliche Förderung seit dem 15. August mindestens 2.000 Euro.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ([www.bafa.de](http://www.bafa.de)) zahlt eine Prämie von 500 Euro für den Ersatz eines alten Heizkessels sowie weitere 1.500 Euro für die Montage von mindestens neun Quadratmetern Solarkollektoren.

Bisher erhielten Modernisierer, die in ihrem Einfamilienhaus ein modernes Heizsystem mit zwölf Quadratmetern Kollektorfläche installieren ließen, eine Förderung in Höhe von 1.580 Euro, also 420 Euro weniger.

Für die Kombination mit einem Pelletkessel erhalten Hausbesitzer jetzt sogar mindestens 4.900 Euro.

„In deutschen Einfamilienhäusern stehen sieben Millionen Heizungsanlagen, die

technisch veraltet sind und dringend saniert werden müssen“, erklärt Helmut Jäger, Geschäftsführer des Heizsystemherstellers Solvis, Braunschweig.

Angesichts steigender Öl- und Gaspreise können Hausbesitzer jetzt die erhöhte Förderung nutzen und sich für eine dauerhafte Heizkostensenkung entscheiden.

So erzielen Modernisierer mit dem Solarheizkessel „SolvisMax“, der von Stiftung Warentest als Testsieger ausgezeichnet wurde, nach einer Modernisierung Energieeinsparungen von bis zu 50 Prozent.

Den Antrag auf die Förderung reichen Hausbesitzer übrigens einfach zusammen mit der Handwerkerrechnung bei der BAFA ein.

Haben Sie noch Fragen zum Thema Förderung? Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



*Satte Förderungen erhalten Modernisierer, die ihren alten Heizkessel gegen ein modernes Solarheizsystem und / oder einen Pelletkessel austauschen.*

Foto: © Janina Dierks, Fotolia.com

Buchtipps für Kinder

## Alarm im Polarmeer

**Gemeinsam das Klima retten – mit dem Klima-Mitmach-Buch für Kinder von acht bis zwölf Jahren: Spielerisch werden hier anhand einer tierischen Abenteuergeschichte die Auswirkungen des Klimawandels auf frische und anschauliche Weise erläutert. Eine spannende Geschichte, ein Lexikon für Schlauberger und ein genialer Mitmachteil – alles in diesem einen erstaunlich vielschichtigen Kinderbuch über den Klimawandel und seine Folgen.**

Der warme Pazifik lockt den riesigen Wal Peter Pott. Doch auf seinem einsamen Weg knallt er plötzlich gegen ein Hindernis. Er rammt die gewitzte Möwe Lasse.

Dieser Zusammenprall gibt den Startschuss für eine abenteuerliche Reise ins Polarmeer, um Fritz, den verzweifelten Eisbären zu retten. Denn Fritz ist in Seenot. Vor Grönland treibt er auf einer schmelzenden Scholle im weiten Ozean.

Peter Pott und seine Freunde forschen nach den Ursachen für das tauende Eis und stoßen dabei auf den Klimawandel. Was nun? Das kunterbunte Team entscheidet sich dafür, einzuschreiten. Gemeinsam hecken die Tiere einen fantastischen Plan aus, um das Unheil zu stoppen.

Wer mehr wissen will, blättert zum Schnick-Schnack-Universalexikon. Hier wird unser Klima und das Eisschmelzen erklärt. Und wer dann noch nicht genug hat, schaut einfach in den Mitmach-Teil.

Tolle Experimente und spannende Ideen warten dort auf die kleinen Leser.

**Mitfiebern:** Wird der Eisbär Fritz vor dem Ertrinken gerettet?

**Lernen:** Wie funktioniert der Treibhauseffekt? Und was ist eigentlich CO<sub>2</sub>?

**Dabeisein:** Werde zum Klima-Experten, denn jeder kann etwas bewirken.

**Weitere Informationen:**

Kerstin Landwehr, Alarm im Polarmeer: Das Klima-Mitmach-Buch für Kinder

192 Seiten, Großformat (21,0 x 21,0 cm), durchgehend farbig

Draksal Fachverlag GmbH

ISBN 978-3-86243-016-1

Preis: ca. 17,95 Euro



eins  
eins  
eins

[www.alarm-im-polarmeer.de](http://www.alarm-im-polarmeer.de)



# Pellets: 45 % günstiger als Heizöl Impressum

Während der Heizölpreis seit Jahren stetig steigt, bleiben die Kosten für Holzpellets im selben Zeitraum fast konstant. Einzige Ausnahme: Im Sommer ist die grüne Energie noch günstiger als im Winter. Die Investition in einen Pelletkessel wird zudem staatlich gefördert.

Für Stiftung Warentest sind Holzpellets in Kombination mit Sonne besonders bei wenig gedämmten Häusern der günstigste und klimafreundlichste Heizstoff. Betreiber von Holzpelletkesseln können sich daher freuen.

Im Sommer sinkt der sonst so konstante Preis für die Presslinge noch um bis zu zehn Prozent. „Aktuell sind Pellets mit 4,58 Cent pro Kilowattstunde fast 45 Prozent günstiger als Heizöl“, weiß Helmut Jäger vom Solarheizsystemhersteller Solvis.

Der Umstieg auf Pellets lohnt sich immer: Wer mit einem einfachen, neuen Brennwertkessel jährlich 2.400 Liter Heizöl verbraucht, zahlt bei einer geringen Preissteigerung von fünf Prozent in 20 Jahren fast 70.000 Euro. Mit einem modernen Solar-Pelletheizsystem wären es bei der gleichen Preissteigerung nur 24.000 Euro.

Der Kauf eines Pelletkessels, beispielsweise des neuen „SolvisLino3“, wird außerdem vom Staat mit mindestens 2.900 Euro bezuschusst.

Kombiniert mit einer Zwölf-Quadratmeter-Solaranlage sind es sogar 4.900 Euro.

Wenn Sie wissen möchten, ob sich eine Pelletheizung für Sie lohnt, rufen Sie uns einfach an. In einem gemeinsamen Gespräch finden wir heraus, wie viel Heizkosten Sie durch eine Modernisierung Ihrer alten Heizungsanlage sparen können und welche Fördermittel Ihnen zustehen.



Ein Sparwunder – der neue Pelletkessel SolvisLino 3. Foto: Solvis

## Herausgeber:

Josef Berners GmbH  
Bronsfeld 7 · 53937 Schleiden-Bronsfeld

Telefon: 0 24 45 / 75 45  
Telefax: 0 24 45 / 84 54

E-Mail: kontakt@haustechnik-berners.de  
Internet: www.haustechnik-berners.de

## Redaktion:

Manfred Berners, Geschäftsführer

## Auflage, Erscheinungsweise:

1.000 Stück, halbjährlich



## Layout & Druck:

bufo ferox · Druck, Werbung & Marketing  
Manuela Haberland-Lommel  
Bollenheide 1 · 42781 Haan  
Internet: www.bufo-ferox.de

## Vorbehalt:

Alle Berichte, Informationen und Nachrichten sind nach bestem Fachwissen zusammengetragen und recherchiert worden.

Eine Garantie für die Richtigkeit sowie eine Haftung kann nicht übernommen werden.

Fotos Titelseite oben: Pixelio.de

## Termine

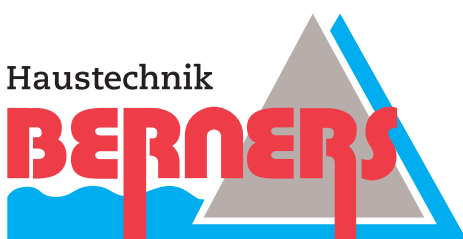
### Veranstaltungen 2012

05.09.2012 **Info- & Energiesparabend**  
um 19.00 Uhr

Teilnahme kostenfrei.  
Wir bitten um Anmeldung.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Raum "Nepomuk" oder "Kleiner Kursaal"  
Kurhausstraße 5  
53937 Schleiden-Gemünd



Freude an Wärme und Bad

Josef Berners GmbH  
Bronsfeld 7  
53937 Schleiden

Telefon: 02445-7545  
Telefax: 02445-8454

E-Mail: kontakt@haustechnik-berners.de  
Internet: www.haustechnik-berners.de

